download unter www.biologiezentrum.at

mit einer Sturzwelle heimsuchte, hatten wir den Hafen von Funchal wieder erreicht.

Funchal, den 8. August 1904.

Über das Vorkommen des Stercorarius crepidatus Banks in Ungarn.

Von **Joh. v. Csató.**

Über das Auftreten dieser Raubmöve in Ungarn findet man nur in den in der jüngsten Zeit erschienenen ungarischen ornithologischen Werken Angaben.

In dem im Jahre 1845 in Kolozsvár erschienenen Jahrbuche: „A magyar orvosok és természet vizsgálok Kolozsvár tartott ötödik nagygyuléséknek munkálatai (Arbeiten der ungarischen Ärzte und Naturforscher in der zu Kolozsvár im Jahre 1845 abgehaltenen fünften Generalversammlung) veröffentlichte Fr. Wilhelm Stetters eine Abhandlung „Adatok Erdély ornithologiájához"(Daten zur Ornithologie Siebenbürgens), worin sie nicht angeführt ist, auch in der in den Verhandlungen und Mitteilungen des siebenbürgischen Vereines in Hermannstadt im Jahre 1888 publizierten Abhandlung von E. A. Bielz „Die Fauna der Wirbeltiere Siebenbürgens", fehlt diese Art, desgleichen in der von Dr. Julius v. Madarász im Jahre 1881 verfaßten „Rendszeres névsora a magyarországi madaraknak" (Systematische Aufzählung der Vögel Ungarns) und auch in den von Johann v. Frivalszki im Jahre 1891 herausgegebenen „Aves Hungariae", in welchem Verzeichnisse die bekannten Fundorte der in Ungarn in den Sammlungen befindlichen Vögel angemerkt sind. Erst in dem von der ungar. Zentrale im Jahre 1898 herausgegebenen „Nomenclator avium regni hungariae" findet man sie als in Ungarn vorkommend aufgezählt. Ausführlichere Daten über ihr Erscheinen finden sich zum erstenmale in dem ein Jahr später, nämlich im Jahre 1899, erschienenen großen schönen Werke Stephan v. Chernel's, in welchem mitgeteilt wird, daß diese Raubmöve besonders zwischen September und November in den Teichgegenden Ungarns sich zeigt. Wo aber ein Exemplar aufgestellt zu sehen ist, wird nicht angegeben. In seinem im Jahre 1903 beendigten sehr wertvollen Werke berichtet Julius

download unter www.biologiezentrum.at

von Madarász gleichfalls, daß sie selten zur Zugzeit in Ungarn erscheint. Das Budapester National-Museum besitzt kein einheimisches Exemplar, wogegen sich im Agramer Museum ein altes Männchen befindet, welches am 11. Oktober 1881 bei Jasenak erlegt worden ist.

Am 18. September dieses Jahres (1904) wurde ein Stück im Gebiete der Gemeinde Lörinczréve, nicht weit von Nagy-Enyed, erlegt und mir zugeschickt, welches in meiner Sammlung aufgestellt ist, was ich aus dem Grunde zu veröffentlichen für wert halte, weil nach den oben mitgeteilten Angaben nur das in Agram befindliche Exemplar als sicheres Belegstück angeführt ist und folglich die Mitteilung über das Vorhandensein eines zweiten Exemplars im Interesse der Kenntnis der einheimischen Ornis wertvoll ist. Da die Farbe des Gefieders meines Exemplares von den mir zur Verfügung stehenden Beschreibungen etwas abweicht, erlaube ich mir, eine kurze Beschreibung hier beizufügen.

Kopfplatte schieferfarbig, manche Federn mit sehr schmalen lichtrostfarbigen Rändern. Oberrücken, Flügel und Schwanz ebenso, am Rücken an manchen Federn mit lichtrostfarbigen Säumen. Kehle, Hals, Bauch und Unterschwanzdeckfedern weiß, am Oberhalse und der Kehle mit schieferfarbigen Schaftstrichen und lichtrostfarbigen Federrändern; auf ersterem und auf der Brust mit schieferfarbigen und lichtrostfarbigen Querbändern; am Bauche und an den Unterschwanzdeckfedern mit nur zerstreut stehenden schieferfarbigen.

Die Schäfte der sechs ersten Schwungfedern sind, was als charakteristisches Kennzeichen der Art angegeben wird, weiß. Die zwei verlängerten Schwanzfedern überragen mit sieben Zentimetern die übrigen und sind länglich lanzettförmig zugespitzt. Die Form des Schwanzes ähnelt vollkommen der Abbildung, welche in Chernel's bekanntem Werke, Band I, Tafel III unter Nr. 4 zu sehen ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologisches Jahrbuch

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Csato [Csató] Johann von

Artikel/Article: Über das Vorkommen des Stercorarius crepidatus Banks in Ungarn. 70-71